



PAULS warten auf den Philippinen auf den Weitertransport per Boot (2012).



JUDITH ARENS

WASSER IST LEBEN!

100 PAULs (Portable Aqua Unit for Lifesaving) zum hundertsten Geburtstag

100 Jahre „We Serve!“ - ein Jahrhundert Lions: Nie gab es eine bessere Gelegenheit, sich für die Gemeinschaft stark zu machen, als jetzt! Lions Clubs International (LCI), die größte Service-Organisation der Welt, wird 100 Jahre alt. Geleitet wird das große Jubiläum mit der „Centennial Service Challenge“ (übersetzt: Jahrhundert-Herausforderung).

Mitmachen!

Vier thematische Schwerpunkte sind für alle Projekte im Jubiläumsjahr vorgegeben. Zusätzlich zu lokalen Activities unterstützen Lions Clubs in Deutschland bundesweite Projekte für ein großes Ziel: 100 Millionen Menschen helfen!

Zu den vier großen Leitthemen für die Activities zum Jubiläumsjahr 2017 gehört auch das Thema „Unsere Umwelt bewahren“. Auch die deutschen Lions zeigen zunehmend Einsatz für Themen des Umweltschutzes. Vom Governorrat 2014/2015 wurde für den Gabentisch unseres 100-jährigen als zentrale Activity des MD-111 das Thema „Sauberes Wasser“ ausgewählt.

100 Wasserfilter des Typs PAUL sollen im Jubiläumsjahr 2017 von den deutschen Lions bereitgestellt werden

Über die bisherigen Einsätze von Lions-PAULs, die vom Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) koordiniert und eng begleitet werden, können



An einer der 16 Gesundheitsstationen auf Kuba steht ein Lions-PAUL, an dem Mitarbeiter, Patienten und Besucher nach Bedarf sauberes Wasser zapfen können.

wir bis heute ein beeindruckendes Fazit ziehen: In fünf Jahren wurden Spenden zur Anschaffung von über 700 PAULs gesammelt, die in über 30 Ländern der Erde zum Einsatz kamen. Die höchsten Stückzahlen wurden nach Naturkatastrophen etwa auf die Philippinen, nach Nepal, auf den Balkan oder in die Karibik versendet.

Mit viel Erfahrung in die Zukunft

Erfahrungen aus den Einsätzen von Lions-PAULs in aller Welt haben gezeigt, dass der Einsatz von PAUL zielgerichtet und entsprechend beglei- ▶



PAUL ist flexibel auf Weltreisen, auch wenn es nur ein kleines Boot ist.

tet einen höheren und nachhaltigeren Nutzen bringen kann als im reinen Katastropheneinsatz. Zuletzt fanden sich für den Katastropheneinsatz weniger Abnehmer, da neben Transport und Zoll auch die Schulung und der Einsatz mindesten einer Person, die sich um den sachgerechten Einsatz und die Wartung des Wasserfilters kümmert, zusätzliche Kosten verursachen. Im Katastrophenfall kann die lebensnotwendige Versorgung mit Wasser dann häufig günstiger und effektiver mit dem Einsatz von Chlortabletten gewährleistet werden. Besonders, wenn nicht ausreichend Wasser zur Verfügung steht oder das Wasser nicht nur biologisch verunreinigt ist, können ergänzende Maßnahmen wie Wasser-Analysen, Hygiene- und Anwendungsschulungen bei der Bevölkerung erst langfristiger den sinnvollen und nachhaltigen Dauerbetrieb von PAUL gewährleisten.

Das Medikamentenhilfswerk „action medeor“, mit dem Lions seit vielen Jahren partnerschaftlich zusammenarbeiten und bei dem das HDL einen festen Lagerplatz für die Lions-PAULs gebucht hat, erarbeitete in Zusammenarbeit mit der Johanniter-Unfall-Hilfe eine erweiterte Bedienungsanleitung für PAUL. Darin sind die optimalen Bedingungen und geeigneten Einsatzgebiete aus der langjährigen Praxiserfahrung für PAUL definiert.

Erst kürzlich leerte sich das prall gefüllte Lager: Zuletzt wurden 13 PAULs in Nepal (mit der Shanti Leprahilfe) und rund 50 in Myanmar (mit Stiftung Life) eingesetzt. Beide Organisationen betreiben die PAULs mit Personal an Gesundheitsstationen, Krankenhäusern oder Schulen und haben mit viel Erfindungsreichtum für die bekannten „Schwachstellen“ von PAUL selbst Abhilfe geschaffen. Sie installier-



ten und testeten Zusatzeinrichtungen zur 24-Stunden-Filtration, bei denen PAUL zwischen einen Rohwasser- und einen Frischwassertank geschaltet wird. Damit der Frischwassertank nicht überläuft, werden Ventile und Schwimmer eingesetzt. Als nützlich erweist sich auch ein Warnsystem, das bei zu niedrigem Wasserstand bei PAUL selbst Alarm schlagen soll. Fällt die Filtermembran, das Herz von PAUL, trocken, wird der Filter unbrauchbar. Es muss immer eine gewisse Restwassermenge in dem blauen Behälter verbleiben. Sowohl die Universität Kassel als auch Stiftung Life haben akustische Warnmodule entwickelt - batteriebetrieben und mit Solarmodul - die derzeit in der Praxis getestet werden.

Fast restlos geräumt wurde das PAUL-Lager im Dezember 2016 nach dem verheerenden Hurrikan Matthew. 80 PAULs wurden gemein-

sam mit der Christoffel Blindenmission (CBM) in Richtung Karibik verladen. Das HDL konnte noch vor der Auslieferung einige neue PAULs aus vorhandenen Spendengeldern anschaffen.

In Kuba ist PAUL ein alter Bekannter

Dass die CBM gerne und mit Freude die Anfrage nach 80 Lions-PAULs für Kuba an das HDL richtete, hängt mit den guten Einsatzbedingungen für PAUL in Kuba zusammen. Ende 2015 wurde hier ein großes Gemeinschaftsprojekt der deutschen Lions mit LCIF und der CBM abgeschlossen, das in allen kubanischen Provinzen die klinische Ausstattung und die personelle Situation zur Versorgung von blinden und sehbehinderten Kindern verbessert hat. Im Rahmen des Projekts wurde mit 16 ländlichen Gesundheitsstationen in allen Provinzen Kubas zusammengearbeitet. Erste PAULs kamen an einigen dieser Gesund-



heitsstationen zum Einsatz und laufen nun dank Gebrauchsanweisungen und einführender Schulungen des betreuenden Personals erfolgreich im Dauerbetrieb. Diese Erfahrungen und die bestehenden Kenntnisse geben die Mitarbeiter nun weiter und ermöglichen damit einen unmittelbaren Nutzen der 80 neuen PAULs.

Der Hurrikan hinterließ vor allem in den östlichen Provinzen Kubas enorme Zerstörungen. Besonders auf dem Land brach die Versorgung mit Wasser ab, Stromausfälle machen das Abkochen von Trinkwasser unmöglich. Die Gefahr des Ausbruchs von Krankheiten durch verunreinigtes Wasser ist stark erhöht. Im Rahmen ihres Nothilfe-Programms für die Karibik kalkulierte die CBM den Wasserbedarf für über 41.000 Menschen. In enger Zusammenarbeit mit dem lokalen Partner aus dem SightFirst-Projekt, dem Kirchenrat Kubas (Consejo des Iglesias), werden die PAULs in die Projektregionen

transportiert. Die Kosten für den Transport und die Schulungen übernimmt die CBM. Da schon vor der Katastrophe rund 70 Prozent der Haushalte nur unzureichend mit sauberem Wasser versorgt werden konnten, werden die PAULs die Wasserversorgung nun dauerhaft und nachhaltig verbessern.

Carlos beherbergt einen PAUL und bekommt jetzt viel Besuch

Carlos (siehe Foto) lebt in der Provinz Guantánamo. Hurrikan Matthew hat das ganze Dach seines Hauses abgedeckt. Trotzdem hat er sich bereit erklärt, einen PAUL bei sich aufzustellen, den ihm der „Consejo des Iglesias“ gebracht hat, und sich um die Wartung und die Wasserausgabe an die Gemeindemitglieder seines Dorfes zu kümmern.

Immer wenn er über den Filter spricht, leuchtet sein Gesicht auf und er besteht darauf zu erklären, warum der Wasserfilter so wichtig ist.

Kein Dach über dem Kopf, aber gut versorgt: In einem Dorf in der kubanischen Provinz Guantánamo kümmert sich Carlos um die Wartung und den Betrieb von PAUL und betreibt für die Dorfgemeinschaft die zentrale Ausgabestelle für sicheres und trinkbares Wasser.



„Er filtert schnell“, sagt er, „Und in diesen schweren Zeiten nach der Katastrophe hat er uns sehr geholfen, die Verbreitung von Krankheiten zu stoppen.“

Und dafür hat er auch ein konkretes Beispiel zu berichten. „Eine Abordnung aus einer anderen Provinz war hier, um uns bei der Reparatur der Stromversorgung zu helfen. Als ihr mitgebrachtes Wasser leer war und sie unseres tranken, bekamen sie alle Magenprobleme. Nachdem der Filter da war und sie das gefilterte Wasser tranken, hatte sich das Problem schnell erledigt und sie konnten weiterarbeiten.“

Carlos erzählt, dass alle dankbar und sehr glücklich darüber sind, dass sie diesen Filter von den Lions bekommen haben. Weil er so wertvoll für alle ist, hat er auch keine „Öffnungszeiten“ für die Wasserausgabe mit dem von ihm betreuten PAUL festgelegt. Die Nachbarn können immer kommen, selbst wenn es



Im Lager in Tönisvorst warten die PAULs auf Ihren Einsatz. Zeitweise lagerten hier über 100 Wasserfilter, die nach Bestellung des HDL von der Uni Kassel hierher geliefert und von hier aus auch an die Partnerorganisationen ausgeliefert werden.





wegen zu geringer Lagerungsmöglichkeiten manchmal mehr als dreimal am Tag nötig ist. Dadurch hat er jetzt jeden Tag reichlich Besuch in seinem Haus ohne Dach. „Der Filter tut seine Arbeit gut, und er soll sie für alle tun! Jeden Tag und so oft Wasser gebraucht wird, kann jeder kommen“, schließt er zufrieden seinen Bericht.

Helfen Sie, das PAUL-Lager aufzufüllen!

Derzeit lagern noch 43 PAULs, die aus den bisherigen Spenden für das 100-Jahre-Projekt „PAUL“ finanziert wurden, in Tönisvorst. Mit

rund 1.300 Euro kann ein neuer PAUL, einschließlich Lagerkosten finanziert werden. Damit wir weltweit den Zugang zu sauberem Wasser und Hygiene für möglichst viele Menschen verbessern und PAUL zielgerichtet und nachhaltig zum Einsatz bringen können, bitten wir um Spenden unter dem Verwendungszweck: ①

„100 Jahre - Umwelt“ oder „Wasser ist Leben“
Hilfswerk der Deutschen Lions e.V.
Frankfurter Volksbank eG
IBAN: DE83 5019 0000 0000 3005 00
BIC: FF VBD EFF (FFVBDEFF)

Zwischen verschmutztem und sauberem Wasser steht ein PAUL. Hier ein System mit Rohwasser- und Frischwassertank.



